

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

* C III 1 - vj 1/67

Agrardienst 6

28. März 1967

Die Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung im März 1967

Nach den vorliegenden Ergebnissen der Märzszählung sind 1,94 Mill. Schweine vorhanden oder ungefähr ebensoviel wie Anfang Dezember 1966 und 7,7% mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Der mehrjährige Vorkriegsdurchschnitt (1935/38) wird um 64,3% überschritten. Die seit Frühjahr vorigen Jahres anhaltende verstärkte Nachwuchsproduktion findet ihren sichtbarsten Niederschlag in der Zahl an Ferkeln unter 8 Wochen (+11,4%) und an Jungschweinen (+7,3%). Die Bestände an Ferkeln sind sogar mehr als doppelt so hoch wie in ehemaligen Friedenszeiten und jene an Jungschweinen um 55,5% größer. Die zunehmende Bedeutung der Schweinehaltung findet in diesen Zahlen deutlichen Ausdruck.

Es wurden 112 000 trächtige Sauen gezählt, das sind nur 0,9% mehr als Anfang Dezember vorigen Jahres. Von Anfang Dezember bis Anfang März erwartet man in unserem Land aus jahreszeitlich bedingten Gründen gewöhnlich eine stärkere Ausdehnung der Bestände an trächtigen Zuchtsauen. Die Sauenzulassungen sind daher konjunkturrell eher vermindert als vergrößert worden. Es ist aber zu berücksichtigen, daß seit dem konjunkturellen Tiefpunkt des Bestandes an trächtigen Sauen im März vorigen Jahres eine ungewöhnlich starke Vermehrung der Sauenzulassungen zu beobachten war, nämlich von 100 300 auf 112 100 oder um 11,7%.

Aufgrund des Altersaufbaues der Schweinehaltung von Anfang März 1966 und der Schlachtungsquoten stellt sich die Produktion an Schlacht- und Mastschweinen in Baden-Württemberg folgendermaßen dar (in tausend Stück):

	1965/66 gezählte	1966/67	1967/68 erwartete	Veränderung in % 1967/68 gegen	
	Schlachtungen			1965/66	1966/67
Anfang März bis Anfang Juni	536,8	490,0	502,1-522,1	- 4,6	+ 4,5
Anfang Juni bis Anfang September	517,3	476,8	522,9-542,9	+ 3,0	+ 11,8
Anfang September bis Anfang Dezember	482,5	474,7	505,8-525,8	+ 6,9	+ 8,7
Anfang Dezember bis Anfang März	445,2	430,5	509,8-529,8	+ 16,8	+ 20,7
Jahresergebnis	1981,8	1872,0	2050,6	+ 3,5	+ 9,5

Die Jahresproduktion beläuft sich auf 2,6 Mill. Schlachtschweine, das sind 6,9% mehr als 1966/67 (2,43 Mill.). Es wird das Preisniveau des abgelaufenen Jahres nicht erreichbar sein, selbst wenn man rückläufige Importe unterstellt.

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 3. März 1967

S c h w e i n e	Zählung vom				Veränderung 3. März 1967 gegen		
	März 1935/38	März ¹⁾ 1966	Dezember 1966	März ¹⁾ 1967	März 1935/38	März ²⁾ 1966	Dezember 1966
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	257 526	530 800	542 631	591 400	+ 129,7	+ 11,4	+ 9,0
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	593 726	860 400	906 960	923 100	+ 55,5	+ 7,3	+ 1,8
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter ³⁾	227 144	227 100	299 798	223 700	- 1,5	- 1,5	- 25,4
Zuchtsauen insgesamt	94 875	173 500	188 169	192 300	+ 102,7	+ 10,8	+ 2,2
1/2 bis unter 1 Jahr	23 964	33 500	37 670	40 400	+ 68,5	+ 20,7	+ 7,2
trächtig	13 150	21 900	24 725	26 900	+ 104,4	+ 23,0	+ 8,7
nicht trächtig	10 814	11 600	12 945	13 500	+ 24,8	+ 16,3	+ 4,3
1 Jahr und älter	70 911	140 000	150 499	151 900	+ 114,2	+ 8,5	+ 0,5
trächtig	39 647	78 500	86 392	85 200	+ 114,9	+ 8,5	- 1,4
nicht trächtig	31 264	61 500	64 107	66 700	+ 113,4	+ 8,4	+ 4,0
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	52 797	100 400	111 117	112 100	+ 112,3	+ 11,7	+ 0,9
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	42 078	73 100	77 052	80 200	+ 90,6	+ 9,6	+ 4,1
Eber 1/2 Jahr und älter	5 614	6 300	6 105	5 900	+ 5,6	- 5,8	- 2,9
Schweine insgesamt	1 178 885	1 798 100	1 943 663	1 936 400	+ 64,3	+ 7,7	- 0,4

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.